

DEUTSCH LERNEN ALS CHANCE FÜR ELTERN

Deutsch- und Integrationskurse für erwachsene Migrantinnen und Migranten

von Teresa Tschui, Fachstelle Erwachsenenbildung, Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung (BBE)

Was können Lehrpersonen tun, wenn der Dialog zwischen Schule und Eltern von Schülerinnen und Schülern an sprachlichen Barrieren scheitert? Neben der Möglichkeit, für Elterngespräche Übersetzerinnen und Übersetzer beizuziehen, können fremdsprachige Eltern auch auf Deutschkurse für erwachsene Migrantinnen und Migranten hingewiesen werden. Bei vielen Kursangeboten gibt es parallel zum Unterricht eine kostengünstige Kinderbetreuung mit Sprachförderung.

Fremdsprachige Mütter und Väter werden im schulischen Umfeld ihrer Kinder laufend mit der deutschen Sprache konfrontiert: Lehrkräfte geben ihren Schülerinnen und Schülern Schriftstücke wie Merkblätter, Formulare, Briefe oder Anmeldezettel ab, per Post kommen Informationsblätter der Schule oder des Erziehungsdepartements ins Haus oder Eltern müssen selbst Mitteilungen an die Lehrpersonen verfassen. Mit geringen Deutschkenntnissen ist die Papierflut im Schulalltag schwer zu bewältigen – den Inhalt und die Handlungsanweisung zu verstehen und darauf sachkundig zu reagieren, ist entsprechend schwierig.

Auch mündlich sind die Eltern gefordert: Elternabende, Schulbesuche, Einzelgespräche mit den Lehrpersonen und ein Austausch mit anderen Eltern gehören zu einer aktiven Teilnahme am Schulalltag des eigenen Kindes. Ein Mindestmass an Deutschkompetenzen sowohl auf mündlicher, schriftlicher als auch auf der Verständnisebene ist deshalb unumgänglich.

Ein vielfältiges Deutschkurs-Angebot

Hier setzt das Angebot der Fachstelle Erwachsenenbildung ein: Sie unterstützt pro Jahr etwa 30 Deutsch- und Integrationsprojekte – das sind rund 280 Kurse – verschiedener Institutionen, die mit Kantons- und Bundesgeldern finanziert werden. Der Leitgedanke hinter diesen Angeboten ist

eine enge Koppelung der Sprache an das Alltagsleben der Migrantinnen und Migranten: Im Mittelpunkt steht ein Spracherwerb mit direktem Praxisbezug und einer Ausrichtung auf das spezifische Umfeld der Fremdsprachigen in Basel-Stadt. Denn wer in Basel lebt und Deutsch lernt, gibt sich selbst eine Chance.

Die Angebote richten sich unter anderem an neu Zugezogene, nicht Alphabetisierte, Mütter und Väter, an Lerngewohnte oder niedrig Qualifizierte, an Arbeitstätige und an bestimmte Berufsgruppen wie HSK-Lehrpersonen, Pflege- und Reinigungspersonal sowie Taxifahrende. Angesprochen werden auch spezifische Sprachgruppen wie zum Beispiel Albanisch, Portugiesisch, Tamil, Thai und Türkisch. Rund die Hälfte der Kursangebote bietet parallel zum Unterricht kostenlose Kinderbetreuung mit Sprachförderung vorwiegend für Kinder im Vorschulalter an.

Über 2200 Kursteilnehmende im vergangenen Jahr

2010 besuchten über 2200 Personen – drei Viertel davon Frauen – solche Kurse hauptsächlich auf dem Niveau A1 (GER) und A2. Die Türkisch/Kurdisch Sprechenden waren mit knapp 20% am häufigsten vertreten, gefolgt von Personen aus Afrika, Ex-Jugoslawien und Asien. 27% der Kursbesuchenden sind berufstätig, 38% widmen sich in ihrer Haupttätigkeit der Familie und 15% suchen Arbeit.

Die Fachstelle Erwachsenenbildung ist seit Juni 2008 als Teil der Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung an der Clarastrasse 13 untergebracht. Sie ist zuständig für die integrative Sprachförderung von erwachsenen Migrantinnen und Migranten im Kanton Basel-Stadt: Sie koordiniert, beurteilt, finanziert und initiiert niederschwellige Deutsch- und Integrationskurse, sichert Entwicklung,

Evaluation und Qualität und sorgt damit für die Umsetzung des Basler Integrationsgesetzes und der entsprechenden Verordnung (§5, §6).

Informationen und Angebote für Lehrpersonen und Eltern

- Der Flyer «Deutsch lernen – ja gerne!» weist auf das vielfältige Deutschlernangebot hin und stellt in einfachster Form ein Instrument für Beratungspersonen dar.
- Eine Liste der durch Bund und Kanton subventionierten Deutsch- und Integrations-Angebote befindet sich im Internet unter www.deutsch-integration.bs.ch.
- Die Informationsbroschüre «Deutsch in der Region Basel» bietet einen Überblick über qualifizierte Sprachschulen.
- Eine umfassende Datenbank der GGG-Ausländerberatung und der Fachstelle Integration Baselland führt Integrationsprojekte und Deutschlernangebote der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft unter www.integration.bsbl.ch.
- Die GGG-Ausländerberatung bietet kostenlose Beratung bei der Suche nach einem Deutschkurs: Eulerstrasse 26, 4051 Basel, 061 206 92 22.
- Alle Deutschanbieter offerieren Einstufungstests und persönliche Beratung bei der Wahl eines Kurses.
- Für inhaltliche und strategische Fragen zum Thema Sprachförderung von erwachsenen Migrantinnen und Migranten im Kanton Basel-Stadt gibt die Fachstelle Erwachsenenbildung gerne Auskunft: 061 267 88 68, teresa.tschui@bs.ch